

Start in ein weiteres Übergangsjahr

Ein Blick auf den Automarkt 2023 zeigt, zumindest bezogen auf die KBA-Zahlen, eine leichte Entspannung gegenüber dem Vorjahr. Die Neuzulassungen und Besitzumschreibungen wuchsen kumuliert jeweils um 7% gegenüber dem Vorjahr. In Zahlen bedeutet dies 6.030.874 Besitzumschreibungen und 2.844.609 Neuzulassungen. Dennoch ist nach wie vor eine generelle Kaufzurückhaltung zu spüren, die – so die Zahlen des aktuellen DAT Reports – auch durch die kritische Sicht der Endverbraucher auf das Thema E-Mobilität beeinflusst worden sein könnte. Hinzu kam im vergangenen Jahr das Auslaufen der E-Förderprämien – ab August für gewerbliche und im Dezember auch für private Halter.

Auf dem Gebrauchtwagenmarkt spielen elektrifizierte Pkw noch eine untergeordnete Rolle. Interessant ist allerdings, dass die niedrigen Stückzahlen gebrauchter BEV und PHEV nahezu auf

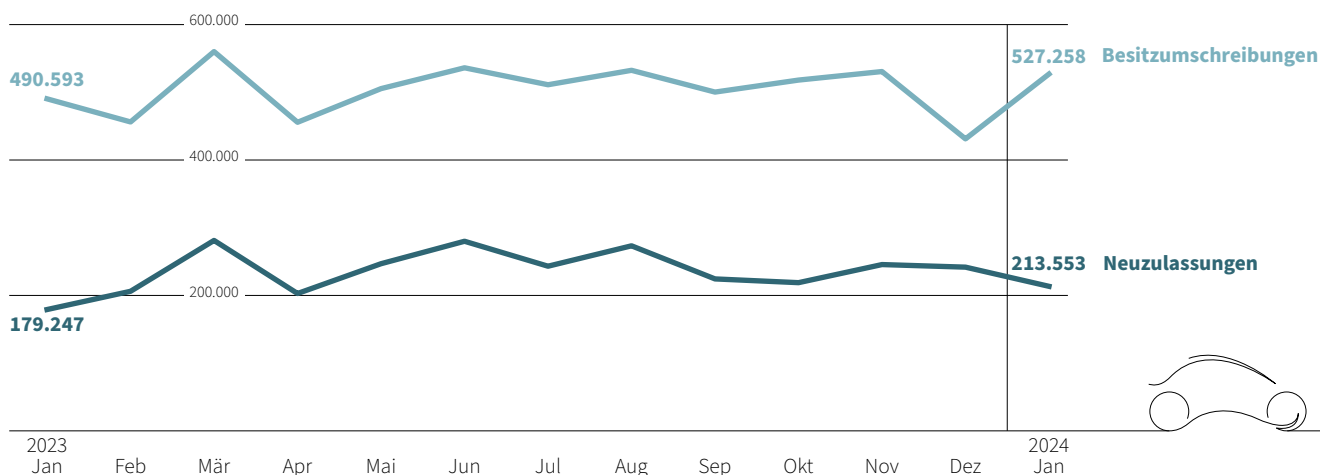
gleichem Niveau verkauft werden. Seit Mitte 2023 werden pro Monat jeweils rund 10.000 Einheiten umgeschrieben. Damit nehmen diese elektrifizierte Pkw rund vier Prozent des Gebrauchtwagenmarktes ein, das Gros kauft allerdings nach wie vor einen Verbrenner.

Die Standtage der Verbrenner im Handel spiegeln die Marktsituation wider. So zeichneten sich im Sommer Unterschiede ab, als Benziner stärker nachgefragt waren und dadurch kürzere Standzeiten aufwiesen.

Die Wertentwicklung der Verbrenner bewegt sich nach der Hochphase langsam nach unten. Der Abstand zu den Elektroautos ist aber nach wie vor groß. 2024 wird, ähnlich wie 2023, als ein weiteres Übergangsjahr zwischen Verbrenner- und Batterietechnologie in die Geschichte eingehen.



Pkw-Besitzumschreibungen und -Neuzulassungen im Monatsverlauf



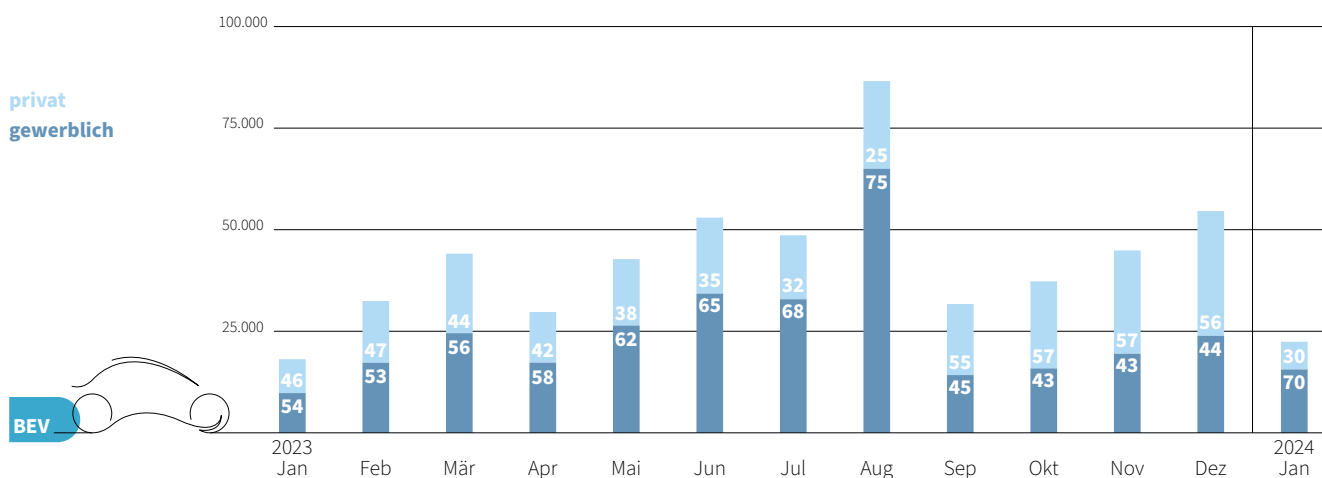
Copyright: DAT/Quelle: KBA

Gebrauchtwagen bieten bezahlbare Mobilität: Bei der Betrachtung der monatlichen Entwicklungen der Neuzulassungen und Besitzumschreibungen ist zu Jahresbeginn 2023 die saisonübliche Frühjahrsbelebung im März zu erkennen. Anschließend wurden im Frühling und Sommer insbesondere im Neuwagenmarkt kurz vor Ablauf der E-Auto-Förderung noch verstärkt gewerbliche Zulassungen getätigt. Die von vielen erhoffte Neuwagen-Jahresendrallye entfiel allerdings komplett. Beim Start in den Januar 2024 wird deutlich, dass Neu- und Gebrauchtwagenmarkt über dem entsprechenden Vorjahresmonat lagen. Allerdings bleibt aufgrund der weiterhin sehr hohen Neuwagenpreise nahezu ausschließlich der Gebrauchtwagenmarkt ein Garant für bezahlbare Mobilität vieler Menschen in Deutschland.

Methodik Das DAT Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Monatlich werden hierzu umfangreiche Auswertungen vorgenommen, darunter v. a. aus Datenbanken der DAT und des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA).

BEV-Neuzulassungen im Monatsverlauf: gewerblich vs. privat

Darstellung absolut; Anteile in Prozent

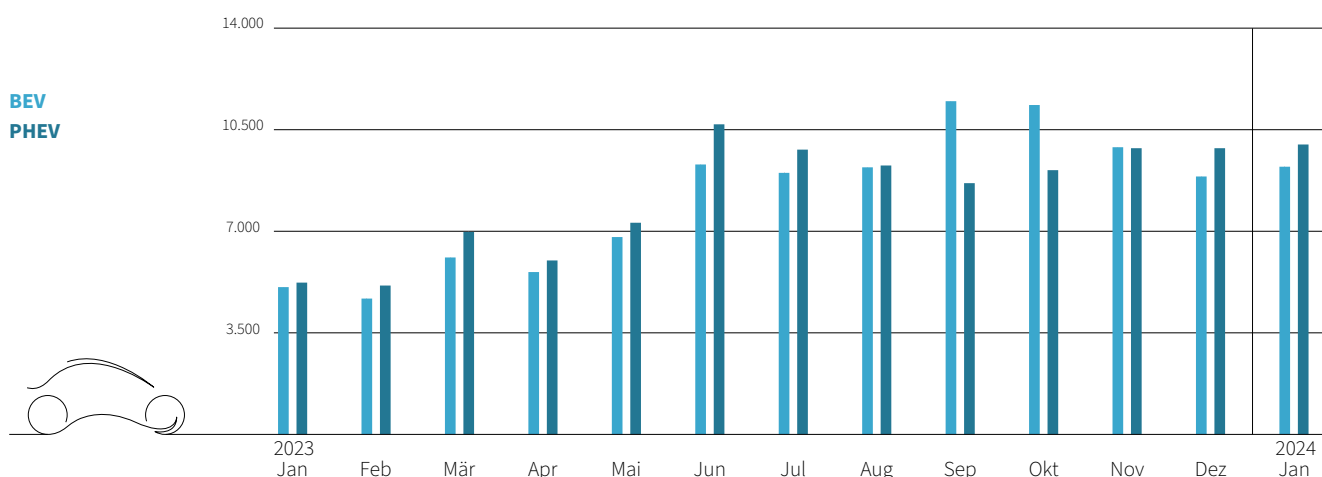


Copyright: DAT/Quelle: KBA

Gewerbliche Zulassungen waren 2023 die Treiber für E-Autos: Betrachtet man die Entwicklung der BEV-Neuzulassungen, wird das zweifache Ende der E-Prämie sichtbar: Kurz vor Ende der gewerblichen Förderung im August 2023 waren von 86.591 Neuzulassungen 75% (!) gewerblich. In den Folgemonaten des Jahres 2023 blieb dieser Anteil dann deutlich unter 50%. Im Dezember 2023 wurde die Förderung für privat zugelassene E-Autos beendet, viele der bereits bestellten Pkw konnten zwar noch vor Jahresende zugelassen werden, im Januar 2024 kam dann die erwartete starke Delle: Waren es im Dezember noch über 30.000 private BEV-Neuzulassungen, schlug der Markt bei nicht einmal mehr 7.000 privaten Einheiten hart auf. Die Aufteilung von gewerblich und privat verschob sich dadurch wieder stark (70%) zu den gewerblichen Zulassungen.

BEV- und PHEV-Besitzumschreibungen im Monatsverlauf

Darstellung absolut

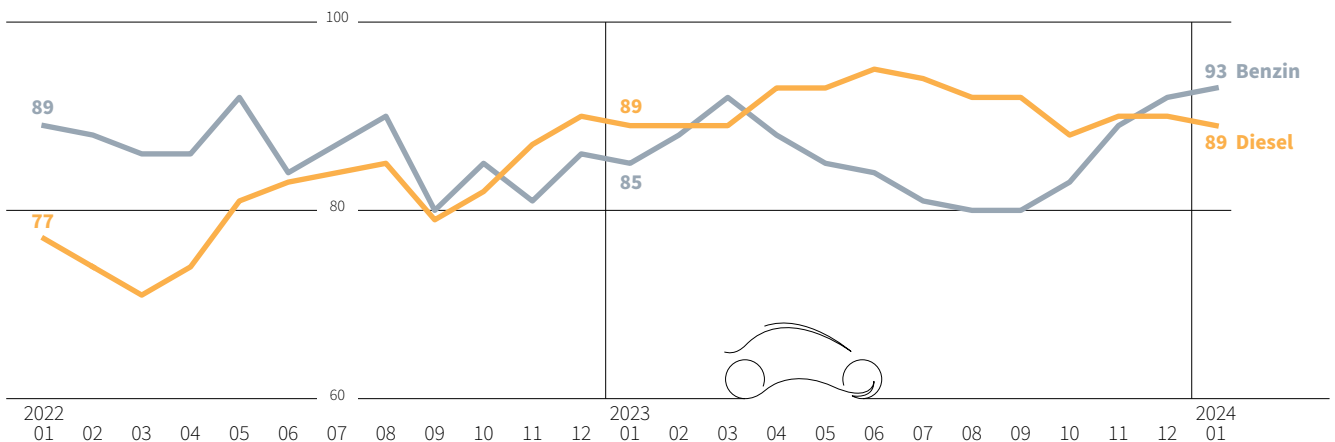


Copyright: DAT/Quelle: KBA

Gebrauchte BEV und PHEV auf niedrigem Niveau: Der E-Auto-Gebrauchtwagenmarkt bleibt weiterhin – bezogen auf sämtliche Besitzumschreibungen – sehr überschaubar: BEV + PHEV machen nur rund 4% aus. Einerseits ist das Angebot noch gering, da sich viele Fahrzeuge entweder noch in Privatbesitz oder im gewerblichen Leasing befinden. Andererseits ist die Nachfrage nach elektrifizierten Gebrauchtwagen weiterhin gering. Unter privaten Autokäufern liegt die Akzeptanz von gebrauchten BEV laut aktuellem DAT Report nur bei 8 bis 13%. Wenn es überhaupt ein E-Auto werden soll, so der DAT Report 2024, dann als Neuwagen. Aufgrund der aktuell starken Nachlässe bei neuen BEV scheinen gebrauchte BEV auch für Kaufinteressenten eher unattraktiv zu sein. Auffällig an den KBA-Zahlen ist: Gebrauchte BEV und PHEV werden in verhältnismäßig geringen, aber nahezu identischen Stückzahlen verkauft.

Standzeiten beim Handel in Tagen

Gebrauchtwagen aller Segmente und Marken



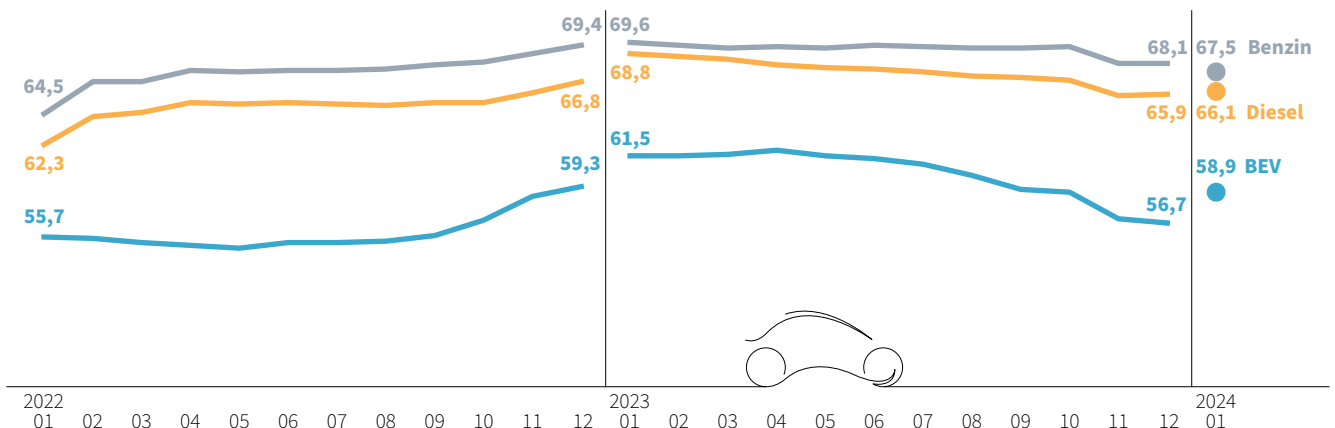
Copyright: DAT/Quelle: DAT

Diesel-Gebrauchtwagen fließen wieder schneller ab: Die Standtage der Gebrauchtwagen beim Handel zeigen ein wechselvolles Bild. Während gebrauchte Benziner in den Monaten April bis Oktober 2023 sehr stark nachgefragt waren und sich schnell verkauften, verblieben Diesel-Pkw im gleichen Zeitraum deutlich länger im Bestand der Händler stehen. Erst gegen Jahresende veränderte sich die Situation: Die Standtage der Benziner stiegen ab Oktober kontinuierlich bis auf 93 Tage im Januar 2024 an, während sich Diesel-Pkw mit zuletzt 89 Tagen etwas schneller verkauften. Benziner machen den Großteil aller Besitzumschreibungen aus, daher wirkt sich die vorherrschende Kaufzurückhaltung oft sehr deutlich auf die Standtage von Benzin-Gebrauchtwagen aus.

Wertentwicklung von dreijährigen Pkw

Alle Segmente und Marken, dreijährige Fahrzeuge, Laufleistung 15/20 Tsd. km pro Jahr; Angaben in Prozent

Grundlage sind dreijährige Pkw während eines Kalenderjahres. Im neuen Kalenderjahr werden ‚neue‘ dreijährige Pkw betrachtet, wodurch sich von Dezember zu Januar ein Sprung ergeben kann. Der Verkaufspreis wird prozentual zum ehemaligen Listenneupreis dargestellt.



Copyright: DAT/Quelle: DAT

Fahrzeugwerte von E-Gebrauchtwagen weiter unter Druck: Zu Beginn des Jahres 2023 lagen drei Jahre alte Benzin- und Dieseltaugewagen bezogen auf ihre Fahrzeugwerte sehr eng beieinander – jeweils knapp unter 70% ihres ehemaligen Listenneupreises. Dies ist nach wie vor ein hoher Wert, der immer noch weit über dem Vor-Corona-Niveau liegt (damals lagen die Werte eher im mittleren oder unteren 50%-Bereich). Rein batterieelektrische Gebrauchtwagen werden prozentual zum ehemaligen Listenneupreis deutlich niedriger gehandelt. Hier spielen vor allem die Förderprämien und neuerdings auch die teils sehr starken Nachlässe der Hersteller und Importeure eine entscheidende Rolle. Die Akzeptanz von gebrauchten E-Autos ist weiter sehr verhalten.

Über das DAT Barometer

Das DAT Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts.

Die Gebrauchtfahrzeugwerte entstammen dem Produkt „SilverDAT“, das Automobilbetrieben u. a. zur professionellen Wertermittlung von der DAT zur Verfügung gestellt wird.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich“, „weiblich“ und „divers“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, es sei denn, es wird im Text explizit darauf hingewiesen.

Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt.

Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 90 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.

DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.



Pressekontakte für weitere Anfragen

Dr. Martin Endlein

Leiter

Unternehmenskommunikation

T: +49 711 4503-488

M: +49 175 5874675

martin.endlein@dat.de

Uta Heller

Senior Project Manager

Automotive Market Research

T: +49 711 4503-389

uta.heller@dat.de

Dr. Karin Baya

Referentin

Unternehmenskommunikation

T: +49 711 4503-558

karin.bayha@dat.de

Bernd Reich

Referent

Unternehmenskommunikation

T: +49 711 4503-440

bernd.reich@dat.de

Hinweis

Sämtliche im DAT Barometer enthaltenen Angaben sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und fotomechanische/digitale Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe

„Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT)“.

Kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Zustimmung der DAT.